

## Claus Dethleff in seinen besten Rollen

# Rau und doch gefühlvoll

Dunkel ist es in den Gewölben der alten Festung. Nur ein paar vereinzelte Strahler erhellen den Raum. Die leisen Unterhaltungen stoppen plötzlich, da ein Mann mit Anzug, Zylinder, Sonnenbrille und Gehstock die kleine Bühne betritt. Als er anfängt zu singen, erklingen die ersten Töne rau und doch gefühlvoll. Mit „Clap Hands“ eröffnet



Claus Dethleff in seinem Programm mit Balladen von Tom Waits

Claus Dethleff sein Programm und zieht sofort alle Zuschauer in den Bann von Tom Waits.

Tom Waits, der US-amerikanische Sänger, Komponist und Schauspieler mit der einmaligen Stimme, steht im Mittelpunkt des einzigartigen Programmes „Claus Dethleff singt Balladen von Tom Waits“. Das aufwendige Bühnenbild steht ganz im Gegensatz zu der minimalistischen Besetzung: Dethleff wird nur von dem hervorragenden Pianisten Markus Zimmermann unterstützt. Mit viel Witz und Leidenschaft wird der Zuschauer in das Universum des Tom Waits entführt und von den sanften, wehmütigen Balladen davongetragen. Doch der Abend verspricht mehr als nur musikalisches Dahingleiten. Zwischen den Songs wird von ihrer Entstehung und auch den lustigen oder skandalösen Hintergründen erzählt. Natürlich fehlen sie nicht, die Stücke aus den Theaterproduktionen „Alice“ oder „Woyzeck“, und das wohl bekannteste Album „Rain Dogs“ ist fast vollständig in der Setlist vertreten. Man muss kein Fan Tom Waits sein, um von Claus Dethleff begeistert zu sein.

In einer ganz anderen Rolle präsentiert er sich in seinem Rockkabarett-Programm „das boot“. Erstmals im vergangenen November im Kino in der Fabrik zur Aufführung gebracht,

wird die Mischung aus Kabarett, derber Satire, Theater, Slapstick und Rockkonzert nun wieder inszeniert. Die Idee stammt von Dethleff selbst: Durch den Treibhauseffekt herrscht auf der Welt eine extreme Witterung, und weil Urlaub so nicht mehr normal möglich ist, kommen Unternehmer auf die Idee: Urlaub in einem Unterseeboot! Blöd, dass die Konkurrenz einen ähnlichen Einfall hatte... Zusammen mit Conny Kanik ist Dethleff in insgesamt 14 Rollen zu sehen und mit live gesungenen und gespielten Songs zwischen Rock, Blues und Reggae hautnah zu erleben. Das Programm ist so einmalig, dass es aus 60 Teilnehmern für die Endrunde des renommierten Kabarett-Wettbewerbs in Melsungen am 2. November nominiert wurde.

Ob nun als Tom Waits oder Kapitän auf einem U-Boot: Den Claus Dethleff, den muss man gesehen haben. Christin Ehrhardt

### Informationen

„Claus Dethleff singt Balladen von Tom Waits“, 14. Januar 2010 um 20 Uhr, Club Bärenzwinger Dresden, [www.eggs-and-sausage.de](http://www.eggs-and-sausage.de)

„das boot“, 30./31. Oktober um 20 Uhr, Kino in der Fabrik, [www.das-boot.de](http://www.das-boot.de)

## Zeitarbeit

### 60.000 neue Zeitarbeitsplätze

Bereits zum dritten Mal in Folge ist die Zahl der Zeitarbeitnehmer in Deutschland gestiegen. Im August gab es 3,7 Prozent mehr Zeitarbeitnehmer als im Juli, während im Juli bereits ein Wachstum von 3,4 Prozent gegenüber Juni zu verzeichnen war. Damit gab es im August 2009 in Deutschland rund 575.000 Zeitarbeitnehmer – 60.000 mehr als im Mai, der den Tiefpunkt der Entwicklung mit 517.000 Zeitarbeitnehmern dargestellt hatte. Dies ergab die Hochrechnung der aktuellen und repräsentativen Ergebnisse des BZA-Zeitarbeitsindex, der vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) zusammen mit dem Bundesverband Zeitarbeit erstellt

wird. Der Anteil der Zeitarbeitnehmer an allen Erwerbstätigen lag damit im August 2009 bei 1,4 Prozent. BZA-Hauptgeschäftsführer Ludger Hinsen erklärt zu den Zahlen: „Der Zeitarbeitsmarkt hat sich also im Sommer wesentlich besser als der Gesamtmarkt entwickelt. Unsere Branche zeigt sich damit in der aktuellen Phase wieder als Jobmotor, wobei Aufträge aus der Automobilindustrie die ohnehin starke Lage bei Dienstleistungen und kaufmännischen Berufen unterstützen haben. Allerdings sind wir mit generellen Aussagen über die Zukunft immer noch vorsichtig.“ Pi

[www.bza.de](http://www.bza.de)

**STARTEN SIE BERUFLICH DURCH!**

**Wir suchen genau Sie (m/w):**

- Bilanzbuchhalter
- Steuerfachangestellte
- Altenpfleger
- Glaser
- Tischler
- Schweißer

Olympia Personaldienstleistungen Mitte GmbH  
Kesselsdorfer Straße 104, 01159 Dresden  
T 0351 896651-20 E [dresden@olympiagroup.de](mailto:dresden@olympiagroup.de) I [www.olympiagroup.de](http://www.olympiagroup.de)

**OLYMPIA**  
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

We love to work for you

## Deutsch-Tschechische Kulturtage

# Wenn der Wecker mit dem Kamin ...

In der Bibliothek Laubegast sind bis zum 30. November Kinderbuchillustrationen ausgestellt

Wie stellt man sich eine Fischoma vor? Wie eine Meeresseele? Petr Nikl hat das passende Bild dazu – nicht nur, weil er viel Fantasie besitzt; der Mann ist Künstler. Unter den tschechischen Illustratoren gehört Petr Nikl zu den besten. Jetzt sind einige seiner Werke, zusammen mit Illustrationen von anderen Künstlern in der Bibliothek in Laubegast zu sehen. Ausgestellt sind sie unter dem Titel „Das schönste Kinderbuch“ im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage noch bis zum 30. November.

### Von Thessa Wolf

Der Kamin und der Wecker sitzen auf dem Fensterbrett. Sie lehnen aneinander, hinter sich den blauen Himmel. Michaela Kukovicova hat diese Collage gemacht – passend zu dem Kinderbuch „Kominek a budicek“. Sie hat auch, zusammen mit der Journalistin Terezie Zemankova, die Ausstellung initiiert und für das Ausland vorbereitet. Das Ausland ist in diesem Fall auch Deutschland, denn die Schau kommt aus Tschechien und ist eine Zusammenfassung der besten Kinderbuchillustratoren des Nachbarlandes. Alle, die ihre Zeichnungen, Collagen und Drucke ausstellen, haben Preise gewonnen, einige sogar mehrmals. „Eigentlich geht die Ausstellung



auf einen Wettbewerb des Museums der tschechischen Literatur in Prag zurück“, erklärt Hana Klabanova, die Direktorin des Tschechischen Zentrums in Dresden. „Dort wurde 1993 ein Wettbewerb wieder aufgegriffen, den es bereits vor der Wende gab. Eine Jury prämierte die Illustration von Kinderbüchern.“ Schließlich öffneten Illustrationen nicht nur die Welt der Imagination, sondern überwinden auch Sprachbarrieren. „Leider werden nur wenige Kinderbücher

auch ins Deutsche übersetzt“, bedauert die Direktorin.

Dafür werden ihre Bilder jetzt in der Laubegaster Bibliothek gezeigt. 25 Werke hängen dort – von den etwas brachial anmutenden Holzschnitten des Juraj Horvath bis hin zu den Fantasiegebilden des Petr Nikl. Seine Fischoma und die Meeresseele sind ein Tiefdruck und eine fast unheimliche bildliche Entführung auf den Meergrund. Es sieht aus, als ob ein Geist in einem Rochen sitzt – rot

auf schwarzem Grund und mit viel Platz für eigene Vorstellungen. „Petr Nikl illustriert nicht nur, er schreibt auch selbst Geschichten“, weiß Hana Klabanova. „Anfangen hat er damit, als seine beiden Kinder klein waren.“

Neben den neuen Kinderbüchern seien in ihrem Heimatland nach wie vor die klassischen Märchen sehr beliebt, sagt Hana Klabanova und verweist in diesem Zusammenhang noch auf eine andere Ausstellung. „Im Schloss Moritzburg bei Dresden sind bis Mitte Januar Kostüme und Ausstattungsgegenstände des Filmes „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zu sehen.“ Auch erfahre man viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte des Filmes. „Dieser Film ist in Deutschland fast noch beliebter als in Tschechien“, wundert sie sich.

Was die Kinderbücher betrifft, so führen neben den Märchen nach wie vor der auch hierzulande bekannte kleine Maulwurf sowie Spejbl und Hurvínek und das Mohnmännchen an. Von ausländischen Publikationen seien Jules Verne und Harry Potter sehr begehrt. Sie freue sich, so Hana Klabanova, dass trotz Internet und Fernsehen viele Kinder in Tschechien wie in Deutschland gerne lesen. „Wichtig ist, dass sie sowohl in der Familie als auch in der Schule immer wieder dazu motiviert werden.“

## 5. MOVE IT!-Festival

# Filme zwischen Mitreißen und Mitgefühl

Wenn es draußen regnet, schneit oder einfach nur viel zu kalt ist, zieht es wieder viele Freunde von guten Filmen in die Kinos. Bei leckeren Snacks kann man sich entspannt in die weichen Sessel zurücklehnen und dem schlechten Wetter entfliehen. Ein ganz besonders Highlight bietet sich allen „Schaulustigen“ und Freunden des Programmkinos von Freitag, dem 30. Oktober bis Dienstag, dem 3. November in Form des MOVE IT! Filmfestivals. Packende Reisen in bewegten Bildern von Regisseuren aus aller Welt reißen die Zuschauer mit oder berühren sie leise; und das alles im Kino Thalia in der Dresdner Neustadt. Den Auftakt bildet in diesem Jahr der Film „Undercover In Tibet“, eine Dokumentation über investigativen Journalismus in Tibet. 2008



Foto: PR

kehrt der Tibeter Tash Despa mit Regisseur Jezza Neumann für drei Monate in das Land zurück, aus dem er elf Jahre zuvor ins Exil geflüchtet ist. Obwohl er Gefängnis oder Ausweisung riskiert, filmt er

heimlich den kulturellen Völkermord, den schon der Dalai Lama beschrieb. Tash Despa machte als Aktivist für die Rechte der Tibeter besonders während des Fackellaufs für die Olympischen Spiele in China aufmerksam und wird zur Dresden-Premiere am Freitag, dem 30. November ab 20 Uhr zu Gast sein. Die Zuschauer haben dann die Möglichkeit, diesem bemerkenswerten Mann Fragen zu stellen und so mehr über die Zustände in Tibet zu erfahren. Insgesamt sind während der fünf Tage des Festivals vier Filmemacher/innen zur Vorführung ihrer Filme anwesend. Der Sonnabend ist ganz dem Thema Indien gewidmet. Commit to Partnership Dresden e. V. organisiert einen spannenden Abend mit landestypischen Speisen, Musik und natürlich Filmen.

Nach mehr als 30 renommierten, internationalen Preisen kommt im Rahmen des MOVE IT!'s sogar ein Animationsfilm nach Dresden. „Sita Sings The Blues“ ist ein Feuerwerk aus Farben, Formen, Geschichten und Musik und rundet den Indienabend ab. Wer von diesem Film entflammt ist, wird allem Regen, Schnee und der Kälte trotzen, die draußen wartet. Sie kann warten – denn das MOVE IT! öffnet seine wärmenden Tore für ganze fünf Tage. Es lohnt sich also auf jeden Fall, das MOVE IT! Filmfestival zu besuchen und sich von den vielen internationalen Eindrücken inspirieren zu lassen.

Christin Ehrhardt

30. Oktober bis 3. November im Kino Thalia  
[www.moveit-festival.de](http://www.moveit-festival.de)

Sie sucht Abwechslung, er braucht Geld. Sie ist alt, er ist jung. Sie ist verwitwet, er solo. Leider auch schwul. Keine Liebesgeschichte also. Doch, nur keine klassische. „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ ist, wie der Name schon verrät, ein Stück, in dem es ums Tanzen geht. Natürlich nicht nur, denn der Tanz ist mehr als die richtige Schrittabfolge. Die Wurzel aller Tänze sei die Sexualität; der Tango ein reines musikalisches Vorspiel und der Foxtrott der musikalische Vorwand, den Unterleib gegen den Menschen zu pressen, den man verehrt, ohne dafür verhaftet zu werden. Ja, Michael weiß einiges zu berichten über Tanzen und Leben. Lily hört ihm nicht immer gern zu. Einander vertrauen beide auch nicht. Und trotzdem suchen sie die Nähe des anderen und zoffen sich mit so viel Hingabe, dass es fast anrührend wird. Brigitte Wähler gibt souverän und glaubwürdig die „alte vertrocknete Schachtel“ Lily und René Sachse tänzelt um sie herum, sympathisch und unpräzise als der schwule Michael. Die Chemie zwischen den Protagonisten auf der Bühne und im Stück stimmt dermaßen, dass es oft zu Explosionen kommt. Trotzdem ist Richard Alferis „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ ein eher lyrisches, ein eher leises Stück über die Einsamkeit, die einen irgendwann überraschend einholt und der man mit rhythmischen Tanzschritten zu entfliehen versucht.

vel/Foto: Jens Kunze

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, weitere Vorstellungen am 31. Oktober, 7. und 27. November, 20 Uhr Gropiussaal, Theater wechselbad, Maternistraße 17, 01067 Dresden; Karten unter Telefon: 0351/7961155

MICHAEL JACKSON'S  
**THIS IS IT**  
WIE SIE IHN NOCH NIE ZUVOR ERLEBT HABEN  
AB 28. OKTOBER IM KINO!

+50 XTRA movie points

Jetzt Tickets sichern unter:  
[www.UCI-KINOWELT.de](http://www.UCI-KINOWELT.de)

UCI KINOWELT Elbe Park  
Lommatzcher Str. 82  
01139 Dresden